

Eine Stelle suchte der Liebe Schmerz,
 Wo es recht wüßt und einsam wäre;
 Da fand er denn mein ödes Herz
 Und nistete sich in das Leere.

Unvermeidlich.

Wer kann gebieten den Vögeln
 Still zu sein auf der Flur?
 Und wer verbieten zu zappeln
 Den Schafen unter der Schur?

5 Stell' ich mich wohl ungebärdig,
 Wenn mir die Wolle kraust?
 Nein! Die Ungebärden entzwingt mir
 Der Scherer, der mich zerzaust.

10 Wer will mir wehren zu singen
 Nach Lust zum Himmel hinan,
 Den Wolken zu vertrauen,
 Wie lieb sie mir's angetan?

Geheimes.

Über meines Liebchens Äugeln
 Stehn verwundert alle Leute;
 Ich, der Wissende, dagegen
 Weiß recht gut, was das bedeute.

5 Denn es heißt: ich liebe diesen,
 Und nicht etwa den und jenen.
 Lasset nur, ihr guten Leute,
 Euer Wundern, euer Sehnen!

10 Ja, mit ungeheuren Mächten
 Blicket sie wohl in die Runde;
 Doch sie sucht nur zu verkünden
 Ihm die nächste süße Stunde.
